

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Emine Demirbüken-Wegner (CDU)**

vom 08. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Januar 2020)

zum Thema:

**Wie viele Kita-Erzieherinnen und Erzieher braucht das Land Berlin aktuell?**

und **Antwort** vom 24. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Januar 2020)

Frau Abgeordnete Demirbüken-Wegner (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22052**  
**vom 8. Januar 2020**  
**über Wie viele Kita-Erzieherinnen und Erzieher braucht das Land Berlin aktuell?**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Kita-Plätze gibt es zurzeit im Land Berlin? Wie viele sind davon belegt und wie viele aus welchen Gründen nicht vertraglich gebunden? (Bitte jeweils Gesamtzahl ausweisen sowie die Anzahl aufgelistet auf die Bezirke.)
2. Wie viele Kita-Plätze können zurzeit nicht belegt werden, weil dafür das notwendige Personal fehlt? Gibt es dadurch Anspruchskinder, die nicht mit einem Kita-Platz versorgt werden können? Wenn ja, wie viele sind das? (Bitte jeweils Gesamtzahl ausweisen sowie bezogen auf die Bezirke)

Zu 1. und 2.:

Am 31.12.2019 mit Auswertungsstand 6.01.2020 standen laut der Integrierten Software Berliner Jugendhilfe (ISBJ) in Berlin 167.881 von den Trägern gemeldete angebotene Plätze in 2.684 Kindertageseinrichtungen, ohne Kindertagespflege, zur Verfügung. Davon waren Ende Dezember 163.566 Kita-Plätze belegt. Somit ergibt sich eine rechnerische Differenz von 4.315 Plätzen. Eine Differenzierung nach einzelnen Bezirken kann Tabelle 1 entnommen werden.

Wie in den Schriftlichen Anfragen Nr. 18/13494 und 18/15503 erläutert, nennen Träger neben personellen und bau- bzw. sanierungsbedingten Engpässen auch konzeptionelle Überlegungen, beispielsweise benötigte Räume für Bewegung, Musik oder Handwerk als Begründung für die nicht vollständige Ausschöpfung der Betriebserlaubnis (siehe ausführlich dazu Bericht rote Nr. 2455 Kita-Plätze zum Haushaltsgesetz 2020/2021, Seite 2).

Über das Angebot und den Ausbau der Kindertageseinrichtungen und die tätigen Fachkräfte informiert der jährlich durch die SenBildJugFam veröffentlichte Bericht über die Bedarfsentwicklung und Fachkräfteausstattung in den Kindertagesstätten.

**Tabelle 1: Kennzahlen Kita zum 31.12.2019**

Bezirk	Anzahl Kitas	Plätze lt. Betriebserlaubnis	angebotene Plätze	vertraglich gebundene Plätze	vertraglich ungebundene Plätze
Mitte	321	20.243	18.561	18.122	439
Friedrichshain-Kreuzberg	287	15.809	14.594	14.458	136
Pankow	372	24.480	22.859	22.117	742
Charlottenburg-Wilmersdorf	260	12.664	11.972	11.388	584
Spandau	135	11.071	9.949	9.659	290
Steglitz-Zehlendorf	195	13.185	12.170	11.846	324
Tempelhof-Schöneberg	263	16.176	15.177	14.578	599
Neukölln	223	14.572	12.960	12.823	137
Treptow-Köpenick	186	13.219	12.391	12.177	214
Marzahn-Hellersdorf	130	13.552	12.599	12.258	341
Lichtenberg	156	15.908	14.766	14.427	339
Reinickendorf	156	11.213	9.883	9.713	170
<b>Berlin</b>	<b>2.684</b>	<b>182.092</b>	<b>167.881</b>	<b>163.566</b>	<b>4.315</b>

Quelle: ISBJ-KiTa Fachverfahren; Stichtag: 31.12.2019, Stand: 06.01.2020

3. Wie viele Personal-Vollzeitstellen werden für alle vorhandenen Kita-Plätze benötigt, um diese zu betreiben? (Bitte Gesamtzahlen ausweisen sowie bezogen auf die Bezirke.)
4. Wie viele Personal-Vollzeitstellen sind für die zurzeit belegten Kita-Plätze notwendig? Wie viele davon sind nicht besetzt? (Bitte jeweils Gesamtzahl sowie bezogen auf die Bezirke auflisten.)
5. Wie viele Personal-Vollzeitstellen sind für die Kita-Plätze notwendig, die zurzeit nicht vertraglich gebunden sind? Gibt es dafür genügend Erzieherinnen und Erzieher bzw. wie hoch ist hier das personelle Defizit? (Bitte Gesamtzahlen ausweisen sowie bezogen auf die Bezirke.)
6. Wie viele Personal-Vollzeitstellen werden für die im Bau befindlichen Kitas benötigt?
7. In welcher Größenordnung bewegt sich demnach das Gesamt-Personaldefizit im Kita-Bereich? (Bitte jeweils Gesamtzahl ausweisen sowie bezogen auf belegte Plätze, nicht vertraglich gebundene Plätze und im Neubau befindliche Plätze).

Zu 3. bis 7.:

Für die zum Stichtag 31.12.2019 belegten Kita-Plätze werden nach ISBJ in Berliner Kindertageseinrichtungen 27.732 Vollzeitstellenäquivalente (VZÄ) benötigt. Die bezirkliche Aufstellung ist Tabelle 2 zu entnehmen. Die benötigte Anzahl Personal-Vollzeitstellen für alle vorhandenen und zukünftig geplanten Kita-Plätze im Land Berlin variiert mit dem Alter, dem Betreuungsumfang und den Zuschlägen.

Die gegenwärtig gültige Kindertagesstättenentwicklungsplanung (siehe Rote Nummer 17/2317 G) weist den Platz- und Fachkräftebedarf auf Basis der aktuellen Bevölkerungsprognose der Senatsentwicklung für Stadtentwicklung und Wohnen (SenStadt-Wohnen) in Zusammenarbeit mit dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) aus.

Unter den dort getroffenen Annahmen wird für den gesamten Betrachtungszeitraum (hier: Kitajahr 2015/2016 bis Kitajahr 2019/2020) von einem Aufwuchs des Fachkräftebedarfs auf insgesamt ca. 29.000 Vollzeitstellenäquivalente (VZÄ) ausgegangen. Eine Aktualisie-

rung der Kindertagesstättenentwicklungsplanung wird nach Vorlage der neuen Bevölkerungsprognose durch SenStadtWohn erfolgen.

Perspektivisch werden über die aktuell geförderten Vorhaben im Rahmen des Bundesprogramms Kinderbetreuungsfinanzierung 2017-2020, des Landesprogramms „Auf die Plätze, Kitas, los!“ und der Errichtung modularer Bauten (MOKIB) rund 9.500 neue Kitaplätze entstehen.

**Tabelle 2: Personalstellen-Soll anhand der belegten Kindertagesbetreuungsplätzen lt. ISBJ-Kita-Fachverfahren, Auswertung vom 16.01.2020, Stichtag 31.12.2019**

Bezirk	ermitteltes Personalstellen-Soll anhand der belegten Plätze
Mitte	3.079
Friedrichshain-Kreuzberg	2.418
Pankow	3.754
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.879
Spandau	1.632
Steglitz-Zehlendorf	1.923
Tempelhof-Schöneberg	2.483
Neukölln	2.176
Treptow-Köpenick	2.126
Marzahn-Hellersdorf	2.112
Lichtenberg	2.463
Reinickendorf	1.687
VZÄ gesamt	27.732

8. Was haben die Bemühungen des Senats zur Kita-Personalgewinnung in den letzten Jahren konkret erbracht durch

- a) Zielvereinbarungen mit den Eigenbetrieben und
- b) Gewinnung zusätzlicher Personalressourcen?

9. Konnten damit die bestehenden Personallücken geschlossen werden? Wenn nein, warum nicht?

10. Was wird der Senat tun, um dem aktuellen Gesamt-Personaldefizit entgegen zu wirken?

Zu 8. bis 10:

Insgesamt erzielten die Berliner Kindertagesstätten inklusive der Kindertagesstätten freier Träger ein deutliches Personalplus. Gemäß der Kinder- und Jugendhilfestatistik stieg die Anzahl der pädagogisch tätigen Personen inklusive des Leitungspersonals in Berliner Kindertageseinrichtungen deutlich von rd. 26.300 im Jahr 2015 auf rund 32.600 Fachkräfte im Jahr 2019 (Stichtag jeweils 1. März, Quelle: Kinder- und Jugendhilfestatistik, Teil III 1, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg). Somit erhöhte sich die Anzahl der Fachkräfte innerhalb von fünf Jahren berlinweit um rund 6.300 Personen. Der jährliche Aufwuchs betrug zuletzt 6,6 Prozent.

Maßgeblich für diese Entwicklung sind die im Land Berlin initiierten Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung (*ausführlich dazu Bericht rote Nr. 2148 Personal an Kitas sowie Berichte rote Nr. 0903 D sowie 1405 C*). So wurden die Ausbildungskapazitäten weiter erhöht: Aktuell studieren mehr als 10.300 Personen an Fachschulen für Sozialpädagogik im Land Berlin; rd. 2.500 Personen beenden jährlich erfolgreich ihr Studium als staatlich geprüfte

Erzieherin bzw. staatlich geprüfter Erzieher. Positiv auf die Personalsituation in den Berliner Kitas haben sich außerdem die Erweiterung der Fachkräfteregelung und die damit einhergehende Öffnung des Quereinstiegs, die zum August 2018 gültig wurden, ausgewirkt: So hat sich die Anzahl der Quereinsteigenden innerhalb von vier Jahren von knapp 1.000 Personen im Jahr 2015 auf 3.400 im Jahr 2019 mehr als verdreifacht. Im Jahr 2019 wurden davon rd. 2.200 Quereinsteigende im berufsbegleitenden Studium, rd. 400 Quereinsteigende aus verwandten Berufsgruppen, 115 Quereinsteigende als bilinguale Fachkräfte für Kitas mit entsprechender konzeptioneller Ausrichtung, knapp 30 Quereinsteigende aus dem Gleichstellungsprozess ausländischer Berufsqualifikationen sowie knapp 700 sonstige geeignete Personen im Quereinstieg durch die SenBildJugFam anerkannt.

Der Senat unterstützt die Kita-Personalgewinnung der Träger und Eigenbetriebe durch verschiedene Maßnahmen. Zusätzliche Unterstützung erhalten die Träger bei der Beschäftigung von Quereinsteigenden durch die Ausweitung der „Zeit für Anleitung“, die mit den Mitteln des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung (Gute-KiTa-Gesetz) ab Februar 2020 möglich wird. Bisher wurden Kompensationsmittel für „Zeit für Anleitung“ aus Landesmitteln lediglich für die Anleitung von Beschäftigten in berufsbegleitender Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher bereitgestellt (s. jährlicher Bericht über die Umsetzung der Ausweitung der Anleitungsstunden für Erzieherinnen und Erzieher, Rote Nummern 1405, 1405 A, 1405 B, 1405 C). Beginnend ab dem Sommersemester 2020 (ab Februar 2020) können unter Einsatz von Mitteln des Gute-KiTa-Gesetzes Träger diese Kompensationsmittel auch für dual bzw. berufsintegrierend Studierende der Kindheitspädagogik beantragen – analog zu der Anleitung der Beschäftigten in der berufsbegleitenden Ausbildung zur/zum Erzieher/in im 3-2-1-Modell. Außerdem können Träger für die Anleitung von anerkannten Quereinsteigenden aus verwandten Berufen, zur Umsetzung einer besonderen Konzeption und der sonstigen geeigneten Personen Kompensationsmittel für die Anleitung im ersten Jahr der Beschäftigung in Anspruch nehmen: ab Februar 2020 zunächst im Umfang von einer, ab Februar 2021 im Umfang von zwei Wochenstunden. Um den Ausbildungserfolg der Beschäftigten in Ausbildung (inkl. der dual bzw. berufsintegrierend Studierenden der Kindheitspädagogik) zusätzlich zu sichern, werden den Trägern außerdem Kompensationsmittel für Vor- und Nachbereitungszeit der Beschäftigten in Ausbildung/Studium bereitgestellt: ab August 2020 im Umfang von zunächst einer, ab Februar 2022 für zwei Wochenstunden über den gesamten Ausbildungsverlauf.

Wie in der Schriftlichen Anfrage 18/20862 berichtet, beinhaltet die Zielvereinbarung zwischen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport und den jeweiligen Kita-Eigenbetrieben u.a. eine Steigerung der Ausschöpfungsquote auf 95 Prozent. Tatsächlich betrug die Ausschöpfungsquote, also das Verhältnis der angebotenen Plätze zu den betriebserlaubten Plätzen, lt. Kita-Monitoring (ISBJ) am Stichtag 30.06.2019 berlinweit 95,2 bei den Eigenbetrieben und 95,8 bei den freien Trägern. In den Zielvereinbarungen haben sich die Kita-Eigenbetriebe außerdem dazu verpflichtet, im Rahmen ihrer Personalplanung und der daraus resultierenden erforderlichen Neueinstellungen verstärkt Quereinsteigende, insbesondere Personen in der Teilzeitausbildung zu berücksichtigen. Laut jährlicher Auswertung durch die Einrichtungsaufsicht ist die Zahl neuregistrierter Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger durch die Eigenbetriebe im Jahr 2019 auf 259 Berufsbegleitende, 16 Beschäftigte mit verwandten Berufsabschlüssen und 25 sonstige Beschäftigte gestiegen.

Insgesamt wurden somit 300 Quereinsteigende in den Eigenbetrieben neu registriert, das sind 120 Quereinsteigende mehr als 2018.

Berlin, den 24. Januar 2020

In Vertretung

Sigrid Klebba  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie